



**Niederschrift über die  
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern  
vom 26.10.2010**

**Beginn:** 16:30 Uhr  
**Ende:** 17:55 Uhr

**Teilnehmer/-innen:**

Ortsbürgermeister:  
Ludger Ströer

stellv. Ortsbürgermeister:  
Norbert Pleus

Mitglieder (stimmberechtigt):  
Norbert Abeln  
Olga Klein  
Kornelia Kölker  
Martin Reker  
Gregor Sperver  
Michael Teschke  
Alois Thien  
Hermann-Otto Wiegmann

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):  
Bernhard Teschke

Es fehlten (Mitglieder):  
Beate Waschulewski

Protokollführer:  
Johannes Kütke

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung
  - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
  - b) der Beschlussfähigkeit
  - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 14. September 2010
3. Bericht der Verwaltung
  - 3.1. Radweg entlang der Duisenburger Straße
  - 3.2. ÖPNV
  - 3.3. Ortsplan
  - 3.4. Bilderrahmen
4. Sachstandsbericht SNP zur Minderung der Lärm- und Geruchsimmissionen
5. Wiederherstellung der Rentnerbank Lingerfeldstraße / Zum Eichenkamp
6. Verbesserung der Querung der B213 für Fußgänger und Radfahrer in Höhe Lenzstraße / Duisenburger Straße
7. Stellungnahme zu Bauanträgen
8. Renovierung des Denkmals zum Gedenken an die Opfer der Weltkriege
9. Anfragen und Anregungen
  - 9.1. Buswartehalle Feldhuhnweg
  - 9.2. Haushaltssituation
  - 9.3. Tatort Dorfmitte
  - 9.4. Trafohäuschen
  - 9.5. Absackungen
  - 9.6. Ortskalender
  - 9.7. Ortsplan
  - 9.8. Lenzstraße
10. Einwohnerfragestunde
  - 10.1. Querung der B 213
  - 10.2. Lenzstraße
  - 10.3. Verkehrszeichen
  - 10.4. Ehrungen
  - 10.5. Querung der B 213

**TOP 1      Begrüßung und Feststellung**  
**a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**  
**b) der Beschlussfähigkeit**  
**c) der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Ludger Ströer eröffnete um 16:30 Uhr in der Ortsverwaltung Brögbern, Duisenburger Straße 18, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte er die Richtigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung nahm der Ortsrat nicht vor.

**TOP 2      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche**  
**Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 14. September**  
**2010**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 14. September 2010 wurde einstimmig genehmigt.

**TOP 3      Bericht der Verwaltung**

Herr Kütke berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

**TOP 3.1    Radweg entlang der Duisenburger Straße**

Die Kreisstraßenmeisterei wurde noch einmal darum gebeten, den Zustand des Radweges entlang der Duisenburger Straße zu verbessern. Dieses wurde von dort auch zugesagt.

**TOP 3.2    ÖPNV**

Herr Kütke wies auf eine Unterschriftenaktion hin, die vergangene Woche in der Innenstadt durchgeführt wurde. Herr Thien erklärte hierzu, dass nach Aussage von Bewohnern des Studentenwohnheims in Brögbern nicht die fehlende Anzahl der Verbindungen das Problem sei sondern vielmehr die Busfahrten kostenlos angeboten werden sollten. Mit dem örtlichen Umfeld und den Angeboten vor Ort in Brögbern seien die Studenten zufrieden. Ortsbürgermeister Ströer ergänzte, dass der Wunsch der kostenlosen Nutzung des ÖPNV ein gesamtstädtisches Thema sei und nicht auf Brögbern allein bezogen werden könne. In anderen Städten sei es so, dass Studenten kostenlos Linienbusse nutzen könnten. Dieses Thema müsse insgesamt gelöst werden.

**TOP 3.3    Ortsplan**

Nach Hinweisen von Herrn Kütke auf eine mögliche Größe des Ortsplanes erklärte Herr Pleus, dass der Plan in einer Größe von 170 x 90 cm bestellt werden sollte.

**TOP 3.4    Bilderrahmen**

Herr Reker berichtete, dass mittlerweile insgesamt 5 Rahmen bestellt werden konnten, wobei der Preis letztlich für 5 Rahmen nicht höher war als für 4 Rahmen. Die Ortsratsmitglieder zeigten sich übereinstimmend mit dem Ergebnis der Arbeiten zufrieden.

#### **TOP 4 Sachstandsbericht SNP zur Minderung der Lärm- und Geruchsimmissionen**

In einleitenden Worten schilderte Herr Ströer die Bemühungen der Verwaltung und auch von ihm selbst, Herrn Wiemeyer zu der aktuellen Sitzung einzuladen. Herr Dr. Jaroch vom Gewerbeaufsichtsamt habe aber mitgeteilt, dass Herr Wiemeyer nur in Begleitung seiner Person an einer Ortsratssitzung teilnehmen werde. Herr Ströer ging auf die weiteren Bemühungen ein, einen Termin zu finden; dieses sei letztlich an verschiedenen Faktoren und Terminen gescheitert. Bis zur zweiten Woche im November sei kein gemeinsamer Termin zustande gekommen; daraufhin habe er sich mit der Verwaltung darüber verständigt, die Herren Wiemeyer und Dr. Jaroch zur nächsten Ortsratssitzung einzuladen. Auch berichtete Herr Ströer, dass seitens des Gewerbeaufsichtsamtes keine schriftliche Beantwortung von Fragen vorgenommen werde. Anschließend begrüßte er den Werksleiter der Firma SNP, Herrn Linke.

Herr Linke erläuterte dann die Bemühungen der Firma SNP zur Verbesserung der Lärm- und Geruchssituation. Insbesondere ging er auf verschiedene Beschwerden ein, die in der Zeit seit der letzten Sitzung vorgetragen bzw. bekannt worden seien. Zunächst sei eine Meldung am 17.09.2010 erfolgt, dass sich die Geruchssituation verschlechtert habe. Man habe daraufhin festgestellt, dass der Wasserstand im Kläranlagenbereich zu hoch angestiegen sei; dadurch sei ein Belüfter ausgefallen. Der Schaden sei umgehend behoben worden und die Situation habe sich daraufhin wieder entspannt. Am 20.09.2010 sei ein defekter Kühlwasserschlauch im Bereich der Biogasverwertung festgestellt worden und ein Abfackeln der Emissionen nicht mehr möglich gewesen. Demzufolge sei das Biogas über Dach abgeblasen bzw. abgeleitet worden, wodurch es zu Geruchsbelastungen gekommen sei. Der Hersteller der Biogasverwertungsanlage sei daraufhin beauftragt worden, das System mit einer Niederdruckfackel nachzurüsten, damit im Bedarfsfalle ein Abfackeln auch bei Ausfall des anderen Systems sichergestellt werden könne. Am 24.09.2010 sei ein weiteres Problem im Bereich der Biogasverwertung entstanden, das aber schnell behoben werden konnte.

Herr Linke erläuterte im Weiteren, dass über das Umwelttelefon der Stadt Lingen (Ems) verschiedene Anrufe eingegangen seien. So sei am 01.10.2010 eine Meldung über Geruchsbelastungen eingegangen. Auf Grund der Windverhältnisse an diesem und den vorherigen Tagen sei allerdings festzustellen gewesen, dass die Firma SNP für die Geruchssituation nicht verantwortlich sein konnte, da die Windrichtung genau entgegengesetzt war. Am 05.10.2010 sei eine Geruchsbelästigung gemeldet worden. Bei sofortiger Überprüfung des Systems sei festgestellt worden, dass ein Geruchstrom über das Biobeet geleitet wurde, dessen Emissionen über das Biobeet aber nicht abgebaut werden konnten. Die Tenside werden jetzt direkt über den Wäscher geleitet, um die Geruchsbelästigungen hierdurch abzustellen. Zu den weiteren Anrufen wegen auftretender Lärmbelästigungen könne mitgeteilt werden, dass das System zur Dampferzeugung umgestellt worden sei. Bisher sei für die Dampferzeugung eigenes Tierfett verwendet worden; man habe das System allerdings auf einen Gasbezug von den Stadtwerken umgerüstet, da die geänderte Preissituation für Tierfette dieses lohnenswert erscheinen ließ. Die Umrüstung sei vor ca. 14 Tagen durchgeführt worden. Im Rahmen dieser Arbeiten sei es auch zu Lärmbelästigungen gekommen. Besonders im Zeitraum vom 18. auf den 19.10.2010 seien bei der Umstellung Vibrationen entstanden, die hauptverantwortlich für diese Lärmbelästigungen waren. Man sei weiterhin bemüht, Optimierungsmaßnahmen durchzuführen.

Herr Linke führte dann ergänzend zu weiteren Maßnahmen aus, die werksseitig veranlasst worden seien. Er nannte hierbei zum einen eine Öffnungszeitüberwachung an den Hallentoren, die mittlerweile installiert sei; ab einer Öffnungszeit von 5 Minuten werde ein Alarm ausgelöst, der auch im Nachhinein nachvollziehbar sei. Dadurch sol-

len zu lange Öffnungszeiten für die Hallentore vermieden werden. Weiterhin sei ein Auftrag für die Errichtung einer Fahrzeugschleuse bei der Tierkörperverladung erteilt worden, auch die Baumaßnahmen seien angelaufen. Ebenfalls seien 10 gasdichte Container in Auftrag gegeben worden. Für den 29. Oktober 2010 sei auch eine Lärm-messung beauftragt worden, die weitere Erkenntnisse liefern solle. Herr Linke informierte weiterhin über einen für den 18. November 2010 vorgesehenen Termin zur Prüfung einer Abluftverbrennung. In Belgien und Holland seien solche Verfahren bereits in der Anwendung und durchaus üblich. Vom Gewerbeaufsichtsamt seien hierzu Gutachten angefordert worden. Seitens der Herstellerfirmen für solche Systeme könnten die geforderten Gutachten voraussichtlich nicht ohne weiteres erstellt werden. Firmenseitig wolle man sich weiterhin für eine Abluftverbrennung einsetzen und eine Anschaffung des Systems vorantreiben. Herr Ströer bestätigte, dass das Verfahren bereits in anderen Ländern angewandt werde und zum Stand der Technik gehöre. Herr Linke sprach ergänzend an, dass noch eine Entscheidung des Unternehmens für eine Anschaffung eines solchen Systems erfolgen müsse und führte weiter aus, dass im Rahmen der aktuellen Überprüfungen sämtliche Abluftströme der Firma untersucht würden und Verbesserungen womöglich umgesetzt werden.

Herr Bernhard Teschke hielt die Bemühungen der Firma für lobenswert; er bezog sich insbesondere auf die Beschwerden, denen man firmenseitig nachgegangen sei und man sich bemühe zu Verbesserungen zu kommen. Anscheinend habe es sich gelohnt, den direkten Beschwerdeweg für die Bürger über die Telefonnummer einzuführen und auch zu nutzen. Man befinde sich offensichtlich auf dem richtigen Weg. Herr Linke stellte noch einmal fest, dass man firmenseitig daran interessiert und darum bemüht sei, die Geruchs- und Lärmsituation zu verbessern. Es sei allerdings weiterhin von Belästigungen auszugehen, die könnten zukünftig nicht komplett verhindert werden. Er bat noch einmal darum, die Firma telefonisch zu informieren, falls es zu Belästigungen komme.

Herr Wiegmann bekundete seinen Unmut darüber, dass das Gewerbeaufsichtsamt nicht in der Lage gewesen sei, an der letzten oder der heutigen Sitzung teilzunehmen. Für ihn sei als Ansprechpartner das Gewerbeaufsichtsamt zu nennen und nicht die Firma SNP. Das Verhalten des Gewerbeaufsichtsamtes gegenüber dem Ortsrat sei so nicht in Ordnung. Er sprach an, dass ggf. auch Vorgesetzte der zuständigen Mitarbeiter eingeladen werden sollten, um entsprechende Auskünfte zu geben. Herr Bernhard Teschke ergänzte, dass es offensichtlich hilfreich gewesen sei, den direkten Kontakt zur Firma SNP herzustellen, um an Informationen aus erster Hand zu gelangen und auch Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Dieser Hinweis wurde von Frau Kölker unterstützt.

Anschließend bedankte sich Ortsbürgermeister Ströer bei Herrn Linke für die ausführlichen Darstellungen zum aktuellen Sachstand.

## **TOP 5      Wiederherstellung der Rentnerbank Lingerfeldstraße / Zum Eichenkamp**

Herr Ströer führte aus, dass sich der Zustand der Unterstellmöglichkeit weiter verschlechtert habe. Herr Pleus informierte über einen Termin für den ersten Arbeitseinsatz; man hoffe auch auf Unterstützung aus der Bevölkerung. Der Termin wurde auf den 20. November 2010 festgelegt. Die vorbereitenden Arbeiten hierzu sollen auf dem Betriebsgelände Abeln durchgeführt werden.

## **TOP 6      Verbesserung der Querung der B213 für Fußgänger und Radfahrer in Höhe Lenzstraße / Duisenburger Straße**

Ortsbürgermeister Ströer erläuterte, dass seit geraumer Zeit immer wieder Beschwerden über die Ampelkreuzung der B 213/Lenzstraße/Duisenburger Straße vorgebracht werden. Im Wesentlichen handele es sich um 3 verschiedene Anregungen. Zum einen sei die Ampelphase für Fußgänger und Radfahrer zu kurz geschaltet, es werde demzufolge um eine Verlängerung um einige Sekunden gebeten. Außerdem gebe es das Problem, dass bei der Grünschaltung für Radfahrer und Fußgänger gleichzeitig die PKW von der Duisenburger Straße in die B 213 hineinfahren können. Es sollte hier zunächst der Übergang für die Radfahrer und Fußgänger frei geschaltet werden und erst einige Sekunden später die Fahrtrichtung aus der Duisenburger Straße freigegeben werden. Des Weiteren werde vorgeschlagen, ein Radarhinweisschild vor der Ampel aufzustellen, um die Autofahrer dazu zu bewegen, sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu halten und auch mögliche Rotschaltungen der Hauptfahrtrichtung zu beachten.

Nach kurzer Aussprache baten die Ortsratsmitglieder darum, die Thematik mit der Straßenbauverwaltung zu besprechen und die unterbreiteten Vorschläge möglichst umzusetzen.

## **TOP 7      Stellungnahme zu Bauanträgen**

Herr Kütke sprach den Antrag zur Errichtung einer Fläche für Beachvolleyball an der Duisenburger Straße an. Es sei im Vorfeld der Sitzung signalisiert worden, dass seitens des Ortsrates Brögbern keine Bedenken bestehen, da das Vorhaben bereits bekannt war.

Von den Ortsratsmitgliedern wurden keine Bedenken vorgetragen.

## **TOP 8      Renovierung des Denkmals zum Gedenken an die Opfer der Weltkriege**

Wie Herr Pleus mitteilte, sei es Ziel der Maßnahmen, die Inschriften zu überholen, ohne dass die Steine hierfür abgebaut werden müssen. Die Arbeiten sollten vor Ort erledigt werden. Es liege auch mittlerweile ein zweites Angebot vor, so dass das kostengünstigere Angebot Berücksichtigung finden sollte.

Die Ortsratsmitglieder stellten dann einstimmig einen Betrag von bis zu 2.440 Euro zur Verfügung.

## **TOP 9      Anfragen und Anregungen**

### **TOP 9.1    Buswartehalle Feldhuhnweg**

Nach Hinweis von Herrn Wiegmann auf den Zustand der Buswartehalle erklärte Herr Ströer, dass keine weitreichenden Verbesserungsmaßnahmen zur Abdichtung der Wartehalle vorgenommen werden sollten. Evt. könnten hier noch zwei Büsche gepflanzt werden. Herr Bernhard Teschke war der Meinung, dass keine weiteren Maßnahmen an der Halle selbst vorgenommen werden sollten.

## **TOP 9.2 Haushaltssituation**

Herr Wiegmann ging auf die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Lingen (Ems) ein. Er bat darum vorzustellen, welche Auswirkungen sich aus der aktuellen Haushaltssituation für den Ortsteil Brögbern ergeben. Er bezog sich insbesondere auf die Höhe der Ortsratsmittel und den Umgang mit den vorhandenen Resten. Gleichzeitig sollten aber auch die Maßnahmen genannt werden, die aktuell in Brögbern nicht durchgeführt werden oder die sich auf Brögbern auswirken. Hierfür sollte verwaltungsseitig eine Liste erstellt und dem Ortsrat vorgestellt werden.

Ortsbürgermeister Ströer wies darauf hin, dass 10 % des Haushaltsansatzes 2010 und 10 % der Haushaltsreste aus den Vorjahren im Vermögenshaushalt gesperrt seien. Somit könnten die Ortsräte derzeit nur über die restlichen 90 % verfügen. Diese Situation sei bis zum Erlass eines Nachtragshaushaltsplanes festgelegt. Es gebe es eine Vorlage der Verwaltung für den nächsten Finanzausschuss, in der man vorschlage, 25 % der Reste aus den Vorjahren im Vermögenshaushalt zu streichen. Herr Ströer gab zu Bedenken, dass es Beschlüsse der Ortsräte gebe, wie mit den Resten umgegangen werden soll. Er nannte zum Beispiel das Heimathaus, für das ein nicht unerheblicher Betrag zugesagt worden sei. Die Maßnahme befinde sich derzeit im Bau. Herr Wiegmann sprach ergänzend den städtischen Zuschuss für den Neubau der Lustigen Musikanten an. Dieser Zuschussbetrag in Höhe von 40.000 Euro sei offensichtlich ebenfalls von einer möglichen Streichung betroffen. Herr Pleus wies auf die Wichtigkeit dieses Vorhabens hin; der Neubau der Lustigen Musikanten würde mittels eines hohen Anteils an Eigenleistungen ermöglicht. Mit einer Streichung des Zuschusses wäre auch die Grundlage für einen Neubau der Lustigen Musikanten weg. Er sprach sich dafür aus, dass sich alle Stadtratsmitglieder dafür einsetzen sollten, eine Streichung dieses Zuschusses zu verhindern, zumal das Grundstück vor einigen Jahren ausdrücklich für diesen Neubau angekauft werden konnte. Ortsbürgermeister Ströer ergänzte, dass letztlich der Finanzausschuss und der Stadtrat über die finanziellen Mittel der Ortsräte entscheiden werden. Er befürchtete mögliche Kürzungen für die Ortsräte. Es sei allerdings vor einigen Jahren bereits eine Kürzung um 2,00 € pro Einwohner vorgenommen worden.

Es schloss sich eine weitere Aussprache an.

## **TOP 9.3 Tatort Dorfmitte**

Herr Michael Teschke berichtete über eine Ehrung des Ortsteils Brögbern für die Bemühungen im Rahmen des Projektes Tatort Dorfmitte. Die Veranstaltung anlässlich der Preisverleihung sei in Sögel durchgeführt worden. Dem Ortsteil Brögbern sei ein 3. Preis zugesprochen worden.

## **TOP 9.4 Traföhäuschen**

Herr Bernhard Teschke beklagte, dass nach der Umrüstung eines Traföhäuschens an der Sandbrinkerheidestraße in Höhe des Fußweges Richtung Zum Rehstand seit einigen Monaten Müllreste der Baumaßnahme liegengeblieben seien. Diese sollten entfernt werden.

## **TOP 9.5 Absackungen**

Frau Klein berichtete, dass an der Straße Am Sandhügel in Höhe Hausnummer 18 und 26 Absackungen vorhanden seien. Herr Bernhard Teschke ergänzte, dass im Verlauf des Himbeerweges Richtung Am Tankfeld an 5 Stellen Absackungen vorhanden

seien. Diese seien immer wieder repariert worden. Er bat um Prüfung, ob es zu weiteren Schäden an Wasserleitungen oder Abwasserleitungen kommen könne.

### **TOP 9.6 Ortskalender**

Herr Reker berichtete über den Vorschlag, eine Fläche auf dem Ortskalender aufzunehmen, wo alle beteiligten Firmen immer gesehen werden könnten. Herr Michael Teschke berichtete, dass insgesamt 24 Partner auf dem Ortskalender Berücksichtigung finden. Es sei aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse schwierig, alle Firmen während des gesamten Verlaufs der 12 Monate fortwährend sichtbar darzustellen. Er erklärte sich bereit, mit dem Druckereibetrieb Kontakt hinsichtlich möglicher Verbesserungsmöglichkeiten aufzunehmen.

### **TOP 9.7 Ortsplan**

Herr Pleus sprach einen Standort für den Ortsplan bei der Gaststätte Sperver an. Es habe ein Gespräch mit Herrn Berger von der Gaststätte Sperver stattgefunden, der sich einverstanden erklärt habe, einen Standort auf seinem Privatgrundstück angrenzend an die Duisenburger Straße zuzulassen. Der genaue Standort müsse noch vor Ort festgelegt werden. Er bat darum, die Maßnahme kurzfristig umzusetzen. Herr Abeln erklärte, dass dieser Standort noch in diesem Jahr realisiert werden sollte.

### **TOP 9.8 Lenzstraße**

Herr Bernhard Teschke schlug vor, im Verlauf der Lenzstraße vor dem Kreuzungsbereich mit der B 213 jeweils einen zweiten Pfeil für die Fahrrichtungen aufzubringen, um den Verlauf der beiden Fahrrichtungen besser darzustellen. Die ersten Pfeile würden bereits bei einem haltenden Fahrzeug verdeckt. Ein zweiter Pfeil würde für mehr Klarheit sorgen.

## **TOP 10 Einwohnerfragestunde**

### **TOP 10.1 Querung der B 213**

Ein Einwohner sprach die Situation der Querung der B 213 in Höhe der Ampelkreuzung Duisenburger Straße an. Er wiederholte seinen Vorschlag aus einer der letzten Sitzungen, die Aufenthalts- und Warteflächen zu vergrößern, damit mehrere Fußgänger und Fahrradfahrer hier warten könnten. Dies betreffe vor allem den Bereich auf der westlichen Seite der Ampelkreuzung; auf der östlichen Seite im Übergang von der Ampelkreuzung auf den Radweg entlang der Duisenburger Straße seien die Sichtverhältnisse sehr schwierig. Der dort vorhandene Hagebuttenbewuchs sollte sehr stark zurückgeschnitten werden. Mittlerweile kämen viele Fahrradfahrer vom Gelände des Studentenwohnheimes; es könne hier zu Gefahrensituationen kommen. Die Sichtverhältnisse sollten verbessert werden.

### **TOP 10.2 Lenzstraße**

Ein Einwohner berichtete, dass eine größere Absackung auf der Lenzstraße vorhanden sei; als Standort nannte er den Abschnitt zwischen der Zufahrt Krögers Kamp und der Ampelkreuzung B 213.



### **TOP 10.3 Verkehrszeichen**

Ein Einwohner teilte mit, dass am Jagdweg ein Vorfahrtschild überfahren worden sei. Er bat um Instandsetzung.

### **TOP 10.4 Ehrungen**

Ein Einwohner sprach an, dass in der Lingener Tagespost immer wieder Geburtstage von Einwohnern bekannt gegeben werden. Er sprach sich dafür aus, dass dieses für den Ortsteil Brögbern angedacht werden sollte. Hierzu erfolgte eine kurze Aussprache. Herr Bernhard Teschke berichtete, er habe bereits während seiner Amtszeit überlegt, ob man ein Verfahren hierzu entwickeln könne; dieses sei aber so nicht umsetzbar. Diese Meinung wurde von den Ortsratsmitgliedern geteilt und es wurden vor allem Probleme angesprochen, falls man Personen vergessen sollte.

### **TOP 10.5 Querung der B 213**

Ein Einwohner bestätigte, dass die Ampelphase für Radfahrer und Fußgänger zu kurz geschaltet sei. Auch das gleichzeitige Grünsignal für Fahrzeugführer aus der Duisenburger Straße führe zu Problemen bei der Querung der Bundesstraße. Es wurde von dem Anwohner angefragt, warum an dieser gefährlichen Ampelkreuzung keine Blitzanlage für Rotlichtsünder aufgestellt werden könne, wie sie bereits an anderen Stellen an der B 213 installiert sei. Herr Pleus erklärte, dass man seit Jahren die Gefahrensituation im Kreuzungsbereich kenne und man sich immer wieder darum bemüht habe, Maßnahmen zur Entschärfung herbeizuführen. Er sprach sich dafür aus, das Thema weiter zu verfolgen. Herr Bernhard Teschke berichtete über die Beratung im Verkehrsausschuss zu diesem Themenkomplex. Offensichtlich müssten immer erst Unfallschwerpunkte festgestellt werden, bevor Maßnahmen veranlasst werden können. Der Einwohner erklärte, die Ampelschaltung suggeriere insbesondere im Verlauf der Hauptrichtung auf der B213, dass man mit einem bestimmten Tempo die Kreuzung überqueren könne, weil sie ja gleich auf grün umgeschaltet würde. Dieses berge besonders in den Nachtstunden Gefahrenpotential für Fahrzeugführer, die aus den Nebenstraßen auf die B 213 auffahren wollen.

Nach einer kurzen Aussprache stellten die Ortsratsmitglieder fest, dass man den Bedarf für eine Rotlichtüberwachung ähnlich den Anlagen an der Josefstraße und in Höhe B 213/Von-Droste-Hülshoff-Straße sehe.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

---

Ortsbürgermeister

---

Protokollführer/in